

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Sprach- und Schreibfehler

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## J u n i u s hat 30 T a g e.

Die ersten Tage des  
Brachmonats sind et-  
was unangenehm.

Neumond den 7ten  
läßt Gewölk erwarten  
Erst Viertel den 14-  
ten ist zu feuchtem Wet-  
ter geneigt.



Vollmond den 21-  
sten leidet eine sichtbare  
Verfinsternung und hei-  
tert die Luft auf.

Letzt Viertel den 29-  
sten erscheint bey großer  
Wärme.

Was du sehen kannst, das sehe, und brauche  
deine Augen, und über das Unsichtbare und  
Ewige halte dich an Gottes Wort.

Sei der Religion deiner Väter getreu,  
und hasse die theologische Kärrengieser.  
(Der hinkende Bote meynet, man sollte sie  
nicht hassen, so dem sie schwärzen lassen, wie  
die politischen Kärrengieser, und denken:  
ihr versteht nicht besser; bedauern kann man  
sie, und wenn sie schädlich werden sollten,  
tritt Bürgerspflicht zur Erhaltung der Ord-  
nung ein, und da wird schon die Obrigkeit  
befehlen).

Der Wardsbecker Bote hat sonst noch viel  
Geschickliches geschrieben, aber für dieses Jahr  
sein es mit dieser guten Lehre abgethan,  
das nächste Jahr kann was anders bescheren.

### Sprach- und Schreibfehler. Die Esel.

Ein österreichischer Soldat kam den vorigen  
Winter, in der Nähe von Carlruhe wieder in  
das nehmliche Quartier wo er vor 12 Jahren  
gewesen war. Der Wirth und die Wirthin  
und so auch die beiden Kinder die Theresel  
und Andrefsel hieszen freuten sich sehr ihn wie-  
der zu sehn. Nun fragte man ihn auch, ob  
er die indess groß gewordenen Kinder noch  
kenne? O ja sagte er, und deutete nun zuerst  
auf die Tochter und dann auch auf den Sohn  
und sagte dazu ganz treuherzig in seiner Mund-  
art: dos da ist der Esel, und dos da is der  
ander Esel.

### Des Ochsen Herr.

Merke man kann sich durch unrichtige Aus-  
sprache sehr vergallopiren, sonste dem ehrlichen  
Soldaten geschah. Auch den Ton muß man  
richtig auf die Worte legen weil sonst ganz was  
anders heraus kommt. J. E. Ein nicht gar  
schlaues Bauerbub begegnete auf der Straße  
einem Metzger der einen fetten Ochsen führte,  
und fragte jenen: Ist der Ochse euer Herr?  
(Statt zu fragen: Ist der Ochse euer Herr?)  
der Metzger gab zur Antwort: Nein ich bin  
des Ochsen Herr. Der Bub erzählte es da-  
heim dem auch nicht sehr schlaunen Vater. Die  
Stadtrente sprach der Vater, und doch künftige  
Leute, die alles besser wissen wollen und de-  
nen man nichts geschweut genug sagen und ma-  
chen kann, doch so spitzfindig genau ich mir  
doch auch noch zu antworten. Ferg frag mich  
einmal etwas! Indem kam der Esel von der  
Weide nach Hause. Der Bub erblickt ihn  
und fragt schnell den Vater: Ist der Esel euer  
Vater? Nein, antwortete dieser, ganz ver-  
gänzt über seine Schlaunheit, nein ich bin des  
Esel's Vater.

### Die Quittung.

Auch ein unrecht gesetzter Buchstabe kann ma-  
chen das man brav ausgelacht wird; so ging  
es jenem der eine ihm bezahlte Rechnung so  
unterschied: Ich bekenne das ich Gahs (statt  
ganz) bezahlt bin.

### Das Komma.

Sogar ein Komma oder Strichlein das man  
ausläßt oder unrecht setzt, kann Verwirrung,  
Schaden und Prozeß verursachen. J. B. Vor  
etlichen Jahren war bey dem Kaiserlicher Hof-





## Julius hat 31 Tage.

Die ersten Tage des  
Neumonds dürften  
abwechselnd seyn.

Neumond den 7ten  
macht eine unsichtbare  
Sonnensfinsterniß und  
bringt trübes Gewölk.  
Erst Viertel den 13.



ist zu Ungewitter ge-  
neigt.

Vollmond den 21.  
erzeugt große Hitze.

Lezt Viertel den 29.  
setzt die warme Wit-  
terung fort.

gericht ein Prozeß anhängig der für die Advokaten eine wahre Goldgrube war und der entsandt wegen einem Komma oder Strichlein. Ein Vater hatte nehmlich in seinem selbstgeschriebenen Testament auch folgendes verordnet: Mein Haus soll der Sohn nicht aber die Tochter bekommen.

Der Sohn und seine Advokaten behaupteten nun das Sprichlein soll so stehen: Mein Haus soll der Sohn, nicht aber die Tochter bekommen, und da gehörte ihm das Haus. Aber die Tochter mit ihren Advokaten behaupteten das Strichlein soll so stehen: Mein Haus soll der Sohn nicht, aber die Tochter bekommen, und da gehörte ihr das Haus.

### Der volle Sack.

Ein Scharfrichter sagte auf der Leiter zu einem Erzbösewicht, den er eben aufhängen wollte: Mein Freund! Du hast der bösen Händel so viel gemacht, daß der Sack endlich voll worden ist. Der Sack muß freylich voll seyn, sagte der arme Sünder, denn du bindest ihn ziemlich nah am Ende zusammen.

### Das angebotene Geschenk.

Komm herab Schurke! rufte einer seinem Feinde der eben aus dem Fenster guckte, zu, ich will dir einen Tritt vor den Hintern geben. O, sagte der ganz ruhig, ich komme dir nicht wenn du mir auch zwey geben wolltest.

### Das wohlfeile Mittagessen.

Ein armer aber nicht schlecht gekleideter Mann kam zu einem großen Käsehändler in den Keller und fragte nach Käsen, als wenn er kaufen wollte. Der Käsehändler führt ihn bey den vielen Käseforten herum und gab ihm von jeder zu versuchen. Der Mann zog ein Stück Brod aus dem Sack und aß es dazu, weil, wie er sagte, er keinen Käse ohne Brod recht versuchen könne; nachdem er endlich von der No. 27 als der letzten Sorte auch ein Stück gegessen hatte, nahm er ehrbar und andächtig den Hut vom Kopf und hielt ihn vor das Gesicht. Ey was macht ihr da, fragte der Kaufmann? Ich, antwortete der Mann, will nun auch nach Fisch beten, da mir der liebe Gott eine so gute und wohlfeile Mahlzeit bescheert hat.

### Anekdoten.

1.

Ein Käufer prügelte einen Lohnkutscher, der Herr in der Kutsche guckt endlich heraus und sagt: Meine Herren sie schlagen zwar richtig drauf los, aber schlagen sie doch geschwin-der, denn ich bezahle Stunden weis.

2.

Ein Gefängnißwärter sagte zu seinem Gefangenen: hören sie seyn sie nicht so grob gegen mich, oder. . . Der Gefangene sagte: nun wenn ich ein Grobian bin, so schmeißen Sie mich vor die Thüre hinaus.

VIII. Monat.	Katholischer und Evangelischer Augustmonat.	Planeten-Gang und Witterung.	Anmerkungen.
Dienst.	1 Petri Kettenfeyer	☿ Aufg. 7 u. m. wind trüb	Sits im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön u. warm, so ist es dem Weinstock zu- träglich.
Mittw.	2 Bortkunft. Gustav. Mos.	☿ * 4'	Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein.
Donn.	3 Joh. Steph. Ersin. August	♃ Abw. d. ☉ 17° 40' u.	Bringt geru viel und guten Wein.
Freyt.	4 Dominicus	♃ ☿, ♃g. öst. Ausw. v. d. ☉	
Samsf.	5 Oswald, Maria Schnee	♁ 7 u. 3 in m. Cl. d. Erdb.	
	32. Pr. V. Pharis. u. Jdker. Luf. 18, 9-14. Kath. Darmberg. Samarit. Luf. 10, 23-37 [Eph. 4, 17-21.]	[2. Kor. 3, 4-9.]	Kinder in 2 ge- bohren:
Sonn.	6 Urs. Sipt. Verkl. Christi	♁ ☿, * 4' regen	mer in der Junge- frau Zeiten wird ge- bohren. Der ist zu schönen Tugenden erfohren. Die zu des Lebens einzigem Ge- nuß. Er sits mit Lust und Eifer über mich. König kuns- reich, freu und lich, stet und fromm zu werden. Macht in der Jugend schon dein Glück auf Er- den. Die Kaufmanns- schaft bringt dem nur großes Glück. Der mit Verstand sie treibt u. mit Gedult ein frommes Weib, die beste aller Gaben, zu lieben, macht dich reich in dieser Zeit. Und du wirst keine Widerwärtigkeit bei großen und bei klei- nen Herren haben.
Mont.	7 Afra, Don. Kaj. M. r.	♃ in ☿ heif	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Dienst.	8 Reinhard, Cyriacus	♃ ☿ u. ♀ donner	den 6. Aufg. 4u. 43m. Untg. 7u. 10m.
Mittw.	9 Romanus, Eritus	♃ gr. westl. Ausw. v. d. ☉	13. Aufg. 4u. 54m. Untg. 7u. 6m.
Donn.	10 Laurentius	♁ ☿, ♁ ☿ wind	20. Aufg. 5u. 4m. Untg. 6u. 5m.
Freyt.	11 Ignat. Sus. Tib. Herman	♃ II u. 46 m. ab. regen	27. Aufg. 5u. 15m. Untg. 6u. 45m.
Samsf.	12 Clara	♁ i. merid. 6 u. ab. wolken	
	33. Pr. Rom. in d. Vat. Hause. Joh. 14, 1-14. Kath. 10. August. Luf. 17, 11-19. [2. Kor. 3, 4-11.]	[Gal. 3, 16-22.]	Tageslänge. den 7. 14 St. 33m. 14. 14 St. 13m. 21. 13 St. 53m. 28. 13 St. 30m.
Sonn.	13 Urs. Hypolit. Cassi. Conc.	♁ in ☿, ☉ dunkel	
Mont.	14 Samuel, Eusebius	Untg. 5 4 u. m. nebel	
Dienst.	15 Mar. Gilmil. Cat. Seiert.	♃ in ☿, ♁ warm	
Mittw.	16 Jod. Roch. Hyacinth. Jf.	♃ ☿, ♀ in ☿ heif	
Donn.	17 Liberatus, Verona	♃ ☿, ☿ Untg. 7 9 u. ab	
Freyt.	18 Agapitus, Helena	♃ ☿, ☿ ☿ unster	
Samsf.	19 Sebaldus, Ludovicus	♃ ☿, ☿ i. d. Erdf. regen	
	34. Pr. V. Darmb. Samarit. Luf. 10, 23-37. Kath. Niem. f. 2 Herr dien. Matb. 6, 24-33 [Rom. 10, 9-19.]	[Gal. 5, 16-24.]	
Sonn.	20 Urs. Bernhardus	♁ Ou. 43 m m. * ☿ ☿ regen	
Mont.	21 Privatus Franz. Hort.	♁ ☿, ♀ i. d. Onähe	
Dienst.	22 Symphorian, Timothy.	♃ Abw. d. ☉ 11° 9' u. trüb	
Mittw.	23 Zachaus, Philipp.	♃ ☿ ☿ u. ♀ warm	
Donn.	24 Bartholomäus	♁ in ☿, ♁ nebel	
Freyt.	25 Ludwig	♃ ☿, Aufg. 7 9 u. ab. heif	
Samsf.	26 Severus, Zephir. Sam.	♃ in merid. 4 u. m. wind	
	35. Pr. Selbpreisung Christi. Matb. 5, 1-12. Kath. Jüngl. zu Naim. Luf. 7, 11-16. [Gal. 5, 16-24.]		
Sonn.	27 Urs. Gebh. Jof. M. r.	♁ 10 u. 54 m. ab. schön	
Mont.	28 Augustinus	♁ ☿ ☿ Untg. 7 8 u. ab.	
Dienst.	29 Joh. Enthaupt.	♃ Abw. d. ☉ 9° 34' u. hell	
Mittw.	30 Felix, Adolf, Rosa	♃ in ☿ trüb	
Donn.	31 Rebecca, Raym. Paulin.	♃ ♀ in d. Oferte regen	

